



CAJ/73/10

ORIGINAL: englisch

DATUM: 25. Oktober 2016

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

VERWALTUNGS- UND RECHTSAUSSCHUSS**Dreiundsiebzigste Tagung
Genf, 25. Oktober 2016**

BERICHT ÜBER DIE ENTSCHLIESSUNGEN

*vom Verwaltungs- und Rechtsausschuß angenommen**Haftungsausschluß: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder*Eröffnung der Tagung

1. Der Verwaltungs- und Rechtsausschuß (CAJ) hielt seine dreiundsiebzigste Tagung am 25. Oktober 2016 in Genf unter dem Vorsitz von Herrn Martin Ekvad (Europäische Union) ab.
2. Die Tagung wurde von dem Vorsitzenden eröffnet, der die Teilnehmer begrüßte. Die Teilnehmerliste ist der Anlage dieses Berichts zu entnehmen.
3. Der Vorsitzende berichtete, daß Kenia, das seit dem 13. Mai 1999 Mitglied des Verbands ist, seine Urkunde über den Beitritt zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens am 11. April 2016 hinterlegt habe und am 11. Mai 2016 durch die Akte von 1991 gebunden worden sei.
4. Der Vorsitzende bestätigte, daß der Bericht der zweiundsiebzigsten Tagung des CAJ vom 26. und 27. Oktober 2015 in Genf (Dokument CAJ/72/10) auf dem Schriftweg angenommen worden und auf der UPOV-Website verfügbar sei.

Annahme der Tagesordnung

5. Der CAJ nahm die in Dokument CAJ/73/1 Rev. enthaltene Tagesordnung an.

Bericht über die Entwicklungen im Technischen Ausschuß

6. Der CAJ prüfte das Dokument CAJ/73/7 und nahm die Entwicklungen im Technischen Ausschuß zur Kenntnis.

Ausarbeitung von Informationsmaterial zum UPOV-Übereinkommen

7. Der CAJ prüfte die Dokumente CAJ/73/2, UPOV/EXN/EDV/2 Draft 7 und UPOV/EXN/PPM/1 Draft 6.

Erläuterungen zu den im wesentlichen abgeleiteten Sorten nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens (Überarbeitung)

8. Der CAJ vereinbarte folgende Änderungen des Dokuments „Erläuterungen zu den im wesentlichen abgeleiteten Sorten nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens“ (Überarbeitung) (Dokument UPOV/EXN/EDV/2 Draft 7).

Absätze 20 und 21	<p>Folgende Absätze, die in Dokument UPOV/EXN/EDV/2 Draft 7 als durchgestrichener Wortlaut erscheinen, werden nicht beibehalten</p> <p>20. Ein weiteres Beispiel für eine indirekte Möglichkeit der Erzeugung einer im wesentlichen abgeleiteten Sorte aus einer Ursprungssorte könnte die Verwendung einer Hybridsorte zur Erzeugung einer im wesentlichen von einer der Elternlinien der Hybride abgeleiteten Sorte sein.</p> <p>21. Die Verwendung molekularer Daten einer Ausgangssorte zum Zwecke der Selektion von Genotypen aus einer Population, die überwiegend mit der Ausgangssorte verwandt ist, zur Schaffung einer Sorte mit einer ähnlichen phänotypischen Ausprägung der wesentlichen Merkmale kann einen Anhaltspunkt für vorwiegende Ableitung liefern, falls die Sorte der Definition in Artikel 14 Absatz 5 Buchstabe b entspricht.</p>
-------------------	---

9. Der CAJ vereinbarte, daß vorbehaltlich der obigen Änderungen in Absatz 8 ein Entwurf der „Erläuterungen zu den im wesentlichen abgeleiteten Sorten nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens (Überarbeitung)“ aufgrund von Dokument UPOV/EXN/EDV/2 Draft 7 (Dokument UPOV/EXN/EDV/2) dem Rat auf seiner vierunddreißigsten außerordentlichen Tagung im April 2017 zur Annahme vorgelegt werden soll.

10. Der CAJ prüfte die Angelegenheiten in den folgenden Absätzen betreffend die künftige Arbeit des CAJ zu im wesentlichen abgeleiteten Sorten.

11. Der CAJ prüfte den Vorschlag von ISF/ESA für die Absätze 20 und 21 von Dokument UPOV/EXN/EDV/2 Draft 7 und die von der Delegation der Russischen Föderation eingegangenen Bemerkungen, wie in Dokument CAJ/73/2 Absatz 11 dargelegt.

12. Der CAJ vereinbarte, daß weitere Klärung des gemeinsamen Vorschlags von ISF und ESA sinnvoll wäre und vereinbarte diese Angelegenheit auf ihrer vierundsiebzigsten Tagung im Hinblick auf die Ausarbeitung von Anleitung in einer künftigen Überarbeitung von Dokument UPOV/EXN/EDV weiter zu prüfen.

13. Der CAJ nahm die Bemerkungen der Russischen Föderation zu Dokument UPOV/EXN/EDV/2 Draft 7 zur Kenntnis, die am 24. Oktober 2016 an den CAJ verbreitet wurden. Der CAJ vereinbarte einschlägige Elemente dieser Bemerkungen auf seiner vierundsiebzigsten Tagung zu prüfen in Hinblick auf die Ausarbeitung von Anleitung im Rahmen einer künftigen Überarbeitung von Dokument UPOV/EXN/EDV.

14. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß eine Zusammenkunft des Verbandsbüros mit der Internationalen Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbare Zier- und Obstpflanzen (CIOPORA), der *International Seed Federation* (ISF) und der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) vorläufig im ersten Quartal des Jahres 2017 anberaumt wurde, um die mögliche Rolle der UPOV bei alternativen Streitbeilegungsmechanismen für Angelegenheiten betreffend im wesentlichen abgeleitete Sorten, einschließlich der Bereitstellung von Sachverständigen für Angelegenheiten von im wesentlichen abgeleiteten Sorten, zu erkunden, wie in den Absätzen 14 und 15 von Dokument CAJ/73/2 dargelegt.

Erläuterungen zu Sortenbezeichnungen nach dem UPOV-Übereinkommen

15. Der CAJ nahm die Entwicklungen betreffend Dokument UPOV/EXN/PPM/1 Draft 6, „Erläuterungen zu Vermehrungsmaterial nach dem UPOV-Übereinkommen“ auf der einundneunzigsten Tagung des Beratenden Ausschusses und der dreiunddreißigsten außerordentlichen Tagung des Rates zur Kenntnis, wie in den Absätzen 20 und 21 von Dokument CAJ/73/2 dargelegt;

16. Der CAJ nahm zu Kenntnis, daß das „Seminar über Vermehrungs- und Erntematerial im Zusammenhang mit dem UPOV-Übereinkommen“, das am 24. Oktober 2016 in Genf abgehalten wurde und nahm den Bericht über die Schlussbemerkungen von Herrn Martin Ekvad, Vorsitzender des CAJ (wiedergegeben in Anlage II dieses Dokuments) zur Kenntnis. Der CAJ nahm zu Kenntnis, daß die Ergebnisse des Seminars ein Vorwort des Vorsitzenden des CAJ enthalten werden, das seine Schlussbemerkungen enthält.

17. Der CAJ vereinbarte folgende Änderungen des Dokuments „Erläuterungen zu Vermehrungsmaterial nach dem UPOV-Übereinkommen“ (Dokument UPOV/EXN/PPM/1 Draft 6):

<p style="text-align: center;"><u>„FAKTOREN, DIE IN BEZUG AUF VERMEHRUNGSMATERIAL GEPRÜFT WERDEN KÖNNTEN WORDEN SIND</u></p> <p>Das UPOV-Übereinkommen enthält keine Begriffsbestimmung für 'Vermehrungsmaterial'. Vermehrungsmaterial umfaßt reproduktives und vegetatives Vermehrungsmaterial. Folgende sind nicht erschöpfende Beispiele für Faktoren, die von Verbandsmitgliedern in Bezug darauf, ob Material Vermehrungsmaterial ist, geprüft wurden: <u>Diese Faktoren sollten im Kontext jedes Verbandsmitglieds und den besonderen Umständen geprüft werden.</u></p> <p>[...]</p> <p>ii) ob das Material zur Vermehrung der Sorte verwendet wurde <u>oder werden könnte</u>;</p> <p>iii) ob das Material zur Erzeugung ganzer Pflanzen der Sorte in der Lage ist und tatsächlich zu Vermehrungszwecken verwendet wird;</p> <p>[...]”.</p> <p><u>UPOV veranstaltete am 24. Oktober 2016 in Genf ein „Seminar über Vermehrungs- und Erntematerial im Zusammenhang mit dem UPOV-Übereinkommen“ Die Ergebnisse des Seminars sind zu finden unter http://www.upov.int/meetings/de/topic.jsp?group_id=73</u></p>
--

18. Der CAJ vereinbarte, daß vorbehaltlich der obigen Änderungen in Absatz 17 ein Entwurf der „Erläuterungen zu Vermehrungsmaterial nach dem UPOV-Übereinkommen“ aufgrund von Dokument UPOV/EXN/PPM/1 Draft 6 (Dokument UPOV/EXN/PPM/1) dem Rat auf seiner vierunddreißigsten außerordentlichen Tagung im April 2017 zur Annahme vorgelegt werden soll.

Etwaige Überarbeitung von Dokument UPOV/EXN/CAL „Erläuterungen zu den Bedingungen und Einschränkungen im Zusammenhang mit der Zustimmung des Züchters in bezug auf Vermehrungsmaterial nach dem UPOV-Übereinkommen“

19. Der CAJ prüfte das Gesuch der Russischen Föderation, eine etwaige Überarbeitung der Erläuterungen zu den Bedingungen und Einschränkungen im Zusammenhang mit der Zustimmung des Züchters in bezug auf Vermehrungsmaterial nach dem UPOV-Übereinkommen (Dokument UPOV/EXN/CAL/1) zu prüfen und ersuchte das Verbandsbüro, ein Rundschreiben mit den Vorschlägen der Russischen Föderation an den CAJ zu verbreiten und um weitere Vorschläge für eine Überarbeitung von UPOV/EXN/CAL/1 zu ersuchen. Die Antworten auf das Rundschreiben werden vom CAJ auf seiner vierundsiebzigsten Tagung geprüft. Der CAJ wird dann entscheiden, ob eine Überarbeitung von Dokument UPOV/EXN/CAL/1 begonnen wird.

Etwaige Überarbeitung von Dokument UPOV/EXN/PRP/2 „Erläuterungen zum vorläufigen Schutz nach dem UPOV Übereinkommen“

20. Der CAJ prüfte das Gesuch der Russischen Föderation, eine etwaige Überarbeitung der Erläuterungen zum vorläufigen Schutz nach dem UPOV Übereinkommen (UPOV/EXN/PRP/2) zu prüfen und ersuchte das Verbandsbüro, ein Rundschreiben mit den Vorschlägen der Russischen Föderation an den CAJ zu verbreiten und um weitere Vorschläge für eine Überarbeitung von UPOV/EXN/PRP/2 zu ersuchen.

Die Antworten auf das Rundschreiben werden vom CAJ auf seiner vierundsiebzigsten Tagung geprüft. Der CAJ wird dann entscheiden, ob eine Überarbeitung von Dokument UPOV/EXN/PRP/2 begonnen wird.

UPOV-Musteramtsblatt für Sortenschutz (Überarbeitung)

21. Der CAJ vereinbarte, die Ausarbeitung eines Entwurfs einer Überarbeitung von Dokument UPOV/INF/5 „UPOV-Musteramtsblatt für Sortenschutz (Überarbeitung)“ (Dokument UPOV/INF/5/1 Draft 1) in Erwartung der Entwicklungen in Bezug auf die Ausarbeitung eines Prototyps des elektronischen Formblatts weiterhin zurückzustellen (vergleiche Dokument CAJ/73/4 „Elektronisches Antragsformblatt“).

22. Der CAJ nahm den Bericht über die Erörterungen auf der zweiundfünfzigsten Tagung des TC über Sortenbeschreibungen und die Rolle von Pflanzenmaterial zur Kenntnis, wie in Absatz 37 von Dokument CAJ/73/2 dargelegt.

23. Der CAJ vereinbarte, das Programm für die Ausarbeitung von Informationsmaterial in Verbindung mit den Erörterungen über den Zeitplan der Tagungen des CAJ unter dem Tagesordnungspunkt „Programm für die vierundsiebzigste Tagung“ zu prüfen, wie in Absatz 39 von Dokument CAJ/73/2 dargelegt.

Sortenbezeichnungen

24. Der CAJ prüfte das Dokument CAJ/73/3.

25. Der CAJ nahm die Arbeit der Arbeitsgruppe für Sortenbezeichnungen (WG-DEN) betreffend die Überarbeitung von Dokument UPOV/INF/12 „Erläuterungen zu Sortenbezeichnungen nach dem UPOV-Übereinkommen“ zur Kenntnis.

26. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß Frankreich, die Niederlande, Neuseeland und die Europäische Union Bemerkungen betreffend Dokument UPOV/INF/12/6 Draft 1 abgegeben haben, und daß diese Bemerkungen von der WG DEN auf ihrer zweiten Tagung geprüft werden.

27. Der CAJ nahm die Arbeit der WG-DEN betreffend die etwaige Entwicklung eines UPOV-Suchinstruments für Ähnlichkeiten zum Zweck der Sortenbezeichnung zur Kenntnis.

28. Der CAJ nahm die Arbeit der WG-DEN betreffend die Erweiterung des Inhalts der PLUTO-Datenbank zur Kenntnis.

29. The CAJ nahm zur Kenntnis, daß die nächste Sitzung des WG-DEN am 25. Oktober 2016 in Genf stattfindet.

Informationen und Datenbanken

Elektronisches Antragsformblatt (EAF)

30. Der CAJ prüfte Dokument CAJ/73/4 und hörte den mündlichen Bericht des Stellvertretenden Generalsekretärs über die Achte Sitzung bezüglich der Ausarbeitung eines Prototyps eines elektronischen Formblatts (EAF/8 Meeting) vom 24. Oktober 2016 in Genf, wie im folgenden zusammengefasst.

31. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß man sich auf der EAF/8-Sitzung darüber einig gewesen sei, daß der Prototyp eines elektronischen Formblatts Version 2 (PV2) die Durchführbarkeit des Projekts gezeigt habe. Der CAJ stimmte folgenden auf der EAF/8-Sitzung gemachten Vorschlägen zu:

Validierung des Prototyps

- a) Prototyp Version 2 (PV2) hatte die Durchführbarkeit des Projekts gezeigt;
- b) PV2 erfüllt die an ein funktionierendes System für Nutzer gestellten Erwartungen, Anmeldedaten zu senden und zu erhalten und eingereichte Daten wiederzuverwenden;
- c) PV2 sollte als Grundlage für die Lancierung eines Betriebssystems verwendet werden.

Sprachen

Fragen

- d) Das EAF wird alle Punkte (Fragen) auf Englisch, Französisch, Deutsch und Spanisch angeben. Übersetzungen aller Punkte (Fragen) in andere Sprachen werden von den mitwirkenden Verbandsmitgliedern mit einem geeigneten Haftungsausschluss angegeben.

Antworten

- e) Nutzer werden ersucht werden, Informationen (Antworten) in einer von dem betreffenden Sortenamt akzeptierten Sprache, wie im Formblatt angegeben, einzureichen.

Zahlung

- f) Das EAF würde sich nicht auf die Gebühren, die die Sortenämter pro Antrag erhalten, auswirken;
- g) Die Zahlung der Antragsgebühr würde direkt von dem Antragsteller an das entsprechende Sortenamt entrichtet werden, wenn nicht anders mit dem Verbandsbüro vereinbart. Das EAF-System würde jedoch auf Anfrage die Möglichkeit bieten, daß die Gebühren über das EAF eingezogen und in einer von den betreffenden Sortenämtern bestimmten Form und Währung an die Sortenämter weitergeleitet werden;
- h) Die EAF-Gebühr pro Antrag würde betragen:
- CHF 150 / eingereichter Antrag in 2017/2018
 - CHF 250 / eingereichter Antrag ab 2019

Hinzufügung neuer Arten

- i) Zur Lancierung des EAF am 9. Januar 2017 für Rose, Sojabohne, Salat, Apfelfruchtsorten und Kartoffel;
- j) Auf der nächsten EAF-Sitzung sollen mehr Einzelheiten über die verschiedenen Ansätze zur Hinzufügung von mehr Pflanzen/Arten zum System vorgelegt werden:
- Individuell angepasster technischer Fragebogen
 - Technischer Fragebogen auf der Grundlage der UPOV-Prüfungsrichtlinien
 - Generischer technischer Fragebogen
- k) Auf der EAF/9-Sitzung im April 2017 soll eine Prioritätenliste für die Hinzufügung neuer Pflanzen/Arten erstellt werden;

Offizielle Sortenliste

- l) Auf der EAF/9-Sitzung (im April 2017) ist zu prüfen, ob Informationen zu Zwecken der offiziellen Sortenliste in das EAF aufgenommen werden sollen;

Nutzungsbedingungen

- m) Es ist ein detailliertes Dokument fertigzustellen, in dem mitwirkenden Verbandsmitgliedern und WIPO die „Nutzungsbedingungen“ auf folgender Grundlage erklärt werden:
- i) Anmeldezeiten sind nach der Einreichung und ohne auf die Zahlungsbestätigung der EAF-Gebühr und (gegebenenfalls) der Anmeldegebühr zu warten an die ausgewählte Behörde weiterzuleiten,
 - ii) Ist die Zahlung per Banküberweisung nicht innerhalb von 45 Tagen nach der Einreichung der Anmeldung eingegangen, ist von der UPOV/WIPO-Finanzabteilung eine Zahlungserinnerung zu verschicken.
 - iii) Gebühren für die Zahlung von Anmeldegebühren per Kreditkarte sind von den Sortenämtern auf einer bilateralen Grundlage zu prüfen,
 - iv) Gebühren einzelner Behörden sind (gegebenenfalls) auf der Grundlage der geforderten Zahlungen wieder an die Sortenämter zu verteilen,
 - v) Zahlungstransfers können sich je nach gewählter Zahlungsmethode (Kreditkarte oder Banküberweisung) verzögern.

Teilnahme an der Lancierung des EAF

32. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß jede am PV2 mitwirkende Behörde das Verbandsbüro bis zum 11 November 2016 informieren müßte, falls sie wünsche, an der Lancierung des EAF teilzunehmen und die erforderlichen Informationen einreichen müßte, einschließlich:

- Pflanzen, die im EAF unterstützt werden sollen (von den fünf im PV2 eingesetzten Pflanzen)
- Akzeptierte Währungen
- Zahlungsmethode (direkt oder via UPOV)
- (gegebenenfalls) sind Bankkontoinformationen bereitzustellen
- Alle weiteren fehlenden Informationen werden angefordert (siehe Wiki)
- Das System ist während des Testlaufs vor der Lancierung (November-Dezember 2016) zu prüfen.

33. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß Benutzeranleitungen für Züchter und Sortenämter online in Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch und anderen maßgeblichen Sprachen verfügbar gemacht würden. Das Verbandsbüro würde in Absprache mit teilnehmenden Mitgliedern für Sortenämter und Nutzer folgendes entwickeln:

- ein Schulungsprogramm (einschließlich Online-Sessionen und Webinaren);
- ein Programm für Nutzerunterstützung und Bestimmungen für Routinewartung; und
- ein Programm für die Werbung für die Verfügbarkeit des Systems.

34. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß auf der EAF/9-Sitzung „On Line Application Form“ (OLAF) (Online Antrags-Formular) als etwaiger Name geprüft werde.

35. Der CAJ vereinbarte vorzuschlagen, vorbehaltlich der Billigung durch den Beratenden Ausschuß den Rat auf seiner fünfzigsten ordentlichen Tagung am 28. Oktober 2016 in Genf um die Billigung der Lancierung des EAF am 9. Januar 2017 zu ersuchen.

36. EAF hat die nächste EAF-Sitzung (EAF/9) für Mittwoch, den 5. April 2017 anberaumt.

UPOV-Informationsdatenbanken

37. Der CAJ prüfte das Dokument CAJ/73/5.

Entwicklungen beim UPOV-Code

38. Der CAJ nahm die Entwicklungen betreffend die UPOV-Codes zur Kenntnis, wie in Absatz 8 von Dokument CAJ/73/5 dargelegt.

39. Der CAJ zur Kenntnis, daß der TC auf seiner zweiundfünfzigsten Tagung vereinbarte, die Europäische Union zu ersuchen, den TWP auf ihren Tagungen im Jahre 2016 den Vorschlag zu unterbreiten, die Einführung in das UPOV-Code-System im Hinblick auf UPOV-Codes für Gattungs- und Arthybriden zu überprüfen, wie in Absatz 10 von Dokument CAJ/73/5 dargelegt.

PLUTO-Datenbank

40. Der CAJ nahm zur Kenntnis:

a) die Zusammenfassung aller Beiträge zur PLUTO-Datenbank von 2013 bis 2015 und die aktuelle Lage der Verbandsmitglieder im Hinblick auf die Einreichung von Daten, wie in der Anlage von Dokument CAJ/73/5 dargelegt;

b) daß die WG-DEN auf ihrer ersten Sitzung vereinbarte, daß die Prüfung der Angelegenheiten in Dokument UPOV/WG-DEN/1/4 „Expansion of the Content of the PLUTO database“ betreffend die mögliche Erweiterung des Inhalts der PLUTO-Datenbank, damit er alle anerkannten Sorten umfaßt, einschließlich jener Sorten, die nicht oder nicht mehr erfaßt oder geschützt sind, auf die zweite oder eine folgende Sitzung verschoben werden soll;

c) daß Angelegenheiten betreffend das UPOV-Suchinstrument für Ähnlichkeiten zum Zweck der Sortenbezeichnung, nicht akzeptable Begriffe für Sortenbezeichnungen und die etwaige Überarbeitung des

Dokuments UPOV/INF/12 „Erläuterungen zu Sortenbezeichnungen nach dem UPOV Übereinkommen“ in Dokument CAJ/72/3 „Sortenbezeichnungen“ dargelegt sind; und

d) daß Angelegenheiten betreffend das UPOV-Suchinstrument für Ähnlichkeiten zum Zweck der Sortenbezeichnung, nicht akzeptable Begriffe für Sortenbezeichnungen und die etwaige Überarbeitung des Dokuments UPOV/INF/12 „Erläuterungen zu Sortenbezeichnungen nach dem UPOV Übereinkommen“ in Dokument CAJ/72/3 „Sortenbezeichnungen“ dargelegt sind.

Austausch und Verwendung von Software und Ausrüstung

41. Der CAJ prüfte die Dokumente CAJ/73/6, UPOV/INF/16/6 Draft 1 und UPOV/INF/22/3 Draft 1.

UPOV/INF/16: Austauschbare Software (Überarbeitung)

42. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß der Rat auf seiner neunundvierzigsten Tagung die Überarbeitung von Dokument UPOV/INF/16 „Austauschbare Software“ (Dokument UPOV/INF/16/5) aufgrund von Dokument UPOV/INF/16/5 Draft 1 annahm.

43. Der CAJ nahm zur Kenntnis:

a) daß die Republik Moldau gegebenenfalls anbieten kann, die Software auf der fünfunddreißigsten Tagung der TWC über die Software zur Aufnahme in einen Entwurf von Dokument UPOV/INF/16 zu erläutern; und

b) daß dem Rat, vorbehaltlich einer positiven Empfehlung durch die TWC und Vereinbarungen von dem TC und CAJ in 2017, ein Entwurf von Dokument UPOV/INF/16 „Austauschbare Software“, der die zur Aufnahme vorgeschlagene Software der Republik Moldau enthält, zur Annahme vorgelegt werden wird.

44. Der CAJ prüfte die vorgeschlagene Überarbeitung von Dokument UPOV/INF/16/5 betreffend die Aufnahme von Informationen über die Nutzung von Software durch Verbandsmitglieder, wie in Anlage I von Dokument CAJ/73/6 dargelegt (vergleiche Dokument UPOV/INF/16/6 Draft 1).

45. Der CAJ vereinbarte, daß dem Rat auf seiner fünfzigsten ordentlichen Tagung am 28. Oktober 2016 ein Entwurf von Dokument UPOV/INF/16/6 „Austauschbare Software zur Annahme vorgelegt werden soll.

UPOV/INF/22: Von Verbandsmitgliedern verwendete Software und Ausrüstung

46. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß der Rat auf seiner neunundvierzigsten ordentlichen Tagung Dokument UPOV/INF/22/2 „Von Verbandsmitgliedern verwendete Software und Ausrüstung“ aufgrund von Dokument UPOV/INF/22/2 Draft 1 angenommen hat.

47. Der CAJ prüfte die Informationen in Anlage II dieses Dokuments zur Aufnahme in Dokument UPOV/INF/22 (vergleiche Dokument UPOV/INF/22/3 Draft 1).

48. Der CAJ vereinbarte, daß dem Rat auf seiner fünfzigsten ordentlichen Tagung am 28. Oktober 2016 ein Entwurf von Dokument UPOV/INF/22 betreffend von Verbandsmitgliedern verwendete Software und Ausrüstung vorgelegt werden soll.

TGP-Dokumente

49. Der CAJ prüfte die Dokumente CAJ/73/8, TGP/7/5 Draft 1 und TGP/8/3 Draft 1.

Dokumente zur Prüfung durch den CAJ

50. Der CAJ billigte die vorgeschlagenen Überarbeitungen an Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“, wie in Dokument TGP/7/5 Draft 1 dargelegt, und Dokument TGP/8 „Prüfungsanlage und Verfahren für die Prüfung von Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit“, wie in Dokument TGP/8/3 Draft 1 dargelegt.

51. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß der Rat ersucht werden wird, die vorgeschlagenen Überarbeitungen an Dokumenten TGP/7 und TGP/8, wie in Dokumenten TGP/7/5 Draft 1 bzw. TGP/8/3 Draft 1 dargelegt, im

Hinblick auf die Annahme auf seiner fünfzigsten ordentlichen Tagung zu prüfen, und daß die Bemerkungen des CAJ zu diesen Dokumenten auf seiner dreiundsiebzigsten Tagung dem Rat auf seiner fünfzigsten ordentlichen Tagung berichtet werden.

52. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß der Rat in Verbindung mit der Annahme der überarbeiteten TGP-Dokumente auf der fünfzigsten ordentlichen Tagung des Rates ersucht werden wird, eine Überarbeitung von Dokument TGP/0 „Liste der TGP-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe“ (Dokument TGP/0/9) auf der Grundlage von Dokument TGP/0/9 Draft 1 anzunehmen.

Programm für die Erarbeitung von TGP-Dokumenten

53. Der CAJ vereinbarte das Programm für die Erarbeitung von TGP-Dokumenten, wie in der Anlage des Dokuments CAJ/73/8 dargelegt.

Molekulare Verfahren

54. Der CAJ prüfte das Dokument CAJ/73/9.

55. Der CAJ nahm den Bericht betreffend die Entwicklungen in der BMT zur Kenntnis, wie in Dokument CAJ/73/9 in den Absätzen 6 bis 9 dargelegt.

56. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß die Entwicklungen einer Gemeinsamen Arbeitstagung von OECD, UPOV und ISTA über molekulare Verfahren vom TC auf seiner dreiundfünfzigsten Tagung geprüft werden, wie in den Absätzen 11 bis 19 von Dokument CAJ/73/9 dargelegt.

57. Der CAJ billigte die Entwürfe von Fragen und Antworten betreffend die Informationen zur Lage in der UPOV bezüglich der Verwendung molekularer Verfahren für ein breiteres Publikum, einschließlich der Öffentlichkeit im allgemeinen, wie in Absatz 22 von Dokument CAJ/73/9 dargelegt.

58. Der CAJ vereinbarte, daß die Entwürfe von Fragen und Antworten betreffend die Informationen zur Lage in der UPOV dem Rat auf seiner fünfzigsten ordentlichen Tagung am 28. Oktober 2016 zur Annahme vorgelegt werden.

Programm der vierundsiebzigsten Tagung

59. Für die vierundsiebzigste Tagung des CAJ wurde folgendes Programm vereinbart und es wurde vereinbart daß das Arbeitsprogramm für die vierundsiebzigste Tagung im Rahmen einer Sitzung am 23. und 24. Oktober 2017 abgedeckt werden könnte:

1. Eröffnung der Tagung
2. Annahme der Tagesordnung
3. Ausarbeitung von Informationsmaterial zum UPOV-Übereinkommen
 - a) Etwaige Überarbeitung von Dokument UPOV/EXN/EDV/2 Erläuterungen zu den im wesentlichen abgeleiteten Sorten nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens (Überarbeitung)
 - b) Etwaige Überarbeitung von Dokument UPOV/EXN/CAL/1 „Erläuterungen zu den Bedingungen und Einschränkungen im Zusammenhang mit der Zustimmung des Züchters in bezug auf Vermehrungsmaterial nach dem UPOV-Übereinkommen“
 - c) Etwaige Überarbeitung von Dokument UPOV/EXN/PRP/2 „Erläuterungen zum vorläufigen Schutz nach dem UPOV Übereinkommen“
 - d) UPOV-Musteramtsblatt für Sortenschutz (Überarbeitung)
4. Sortenbezeichnungen

5. Informationen und Datenbanken
 - a) Elektronisches Antragsformblatt
 - b) UPOV-Informationsdatenbanken
 - c) Austausch und Verwendung von Software und Ausrüstung
6. TGP-Dokumente
7. Molekulare Verfahren
8. Programm der fünfundsiebzigsten Tagung
9. Annahme des Berichts über die Entschlüsse (sofern zeitlich möglich)
10. Schließung der Tagung

60. Dieser Bericht wurde vom Verwaltungs- und Rechtsausschuß am Schluß seiner Tagung am 25. Oktober 2016 angenommen.

[Anlagen folgen]

ANNEXE / ANNEX / ANLAGE / ANEXO

LISTE DES PARTICIPANTS / LIST OF PARTICIPANTS /
TEILNEHMERLISTE / LISTA DE PARTICIPANTES

(dans l'ordre alphabétique des noms français des membres /
in the alphabetical order of the French names of the Members /
in alphabetischer Reihenfolge der französischen Namen der Mitglieder /
por orden alfabético de los nombres en francés de los miembros)

I. MEMBRES / MEMBERS / VERBANDSMITGLIEDER / MIEMBROS

ALLEMAGNE / GERMANY / DEUTSCHLAND / ALEMANIA

Barbara SOHNEMANN (Frau), Justiziarin, Leiterin, Rechtsangelegenheiten, Sortenverwaltung, Gebühren,
Bundessortenamt, Hannover
(e-mail: barbara.sohnemann@bundessortenamt.de)

ARGENTINE / ARGENTINA / ARGENTINIEN / ARGENTINA

Raimundo LAVIGNOLLE, Presidente del Directorio, Secretaría de Agricultura, Ganadería y Pesca, Ministerio
de Economía, Buenos Aires
(e-mail: rlavignolle@inase.gov.ar)

Carmen Amelia M. GIANNI (Sra.), Coordinadora de Propiedad Intelectual / Recursos Fitogenéticos, Instituto
Nacional de Semillas (INASE), Buenos Aires
(e-mail: cgianni@inase.gov.ar)

AUSTRALIE / AUSTRALIA / AUSTRALIEN / AUSTRALIA

Nik HULSE, Chief of Plant Breeders' Rights, Plant Breeder's Rights Office, IP Australia, Woden
(e-mail: nik.hulse@ipaustralia.gov.au)

BÉLARUS / BELARUS / BELARUS / BELARÚS

Uladzimir BEINIA, Director, State Inspection for Testing and Protection of Plant Varieties, Minsk
(e-mail: belsort@mail.ru)

Tatsiana SIAMASHKA (Ms.), Deputy Director of DUS Testing, State Inspection for Testing and Protection of
Plant Varieties, Minsk
(e-mail: tatianasortr@mail.ru)

Maryna SALADUKHA (Ms.), Head, International Cooperation Department, State Inspection for Testing and
Protection of Plant Varieties, Minsk
(e-mail: belsort@mail.ru)

BRÉSIL / BRAZIL / BRASILIEN / BRASIL

Ricardo ZANATTA MACHADO, Fiscal Federal Agropecuário, Coordenador do SNPC, Serviço Nacional de
Proteção de Cultivares (SNPC), Ministério da Agricultura, Pecuária e Abastecimento, Brasília, D.F.
(e-mail: ricardo.machado@agricultura.gov.br)

Adriana SOUZA DE SIQUEIRA (Ms.), Permanent Mission of Brazil to the United Nations Office, Geneva

CANADA / CANADA / KANADA / CANADÁ

Anthony PARKER, Commissioner, Plant Breeders' Rights Office, Canadian Food Inspection Agency (CFIA),
Ottawa
(e-mail: anthony.parker@inspection.gc.ca)

Bryan HARVEY, Professor Emeritus, Plant Sciences Department, University of Saskatchewan, Saskatoon
(e-mail: bryan.harvey@usask.ca)

CHILI / CHILE / CHILE / CHILE

Natalia SOTOMAYOR CABRERA (Ms.), Legal Advisor, Oficina de Estudios y Políticas Agrarias (ODEPA),
Santiago de Chile
(e-mail: nsotomayor@odepa.gob.cl)

CHINE / CHINA / CHINA / CHINA

Wenjun CHEN, Project Officer, State Intellectual Property Office, Beijing
(e-mail: chenwenjun@sipo.gov.cn)

Faji HUANG, Officer, Office for the Protection of New Plant Varieties, State Forestry Administration, Beijing
(e-mail: huangfaji@sina.com)

Yang YANG (Ms.), Plant Variety Protection Examiner, Division of New Plant Variety Protection, Development Center for Science and Technology, Ministry of Agriculture, Ministry of Agriculture, Beijing
(e-mail: yangyang@agri.gov.cn)

Chuanhong ZHANG (Ms.), Associate Professor, Research Institute of Forestry, Chinese Academy of Forestry, Beijing
(e-mail: zhangchenator@163.com)

COLOMBIE / COLOMBIA / KOLUMBIEN / COLOMBIA

Ana Luisa DÍAZ JIMÉNEZ (Sra.), Directora Técnica de Semillas, Dirección Técnica de Semillas, Instituto Colombiano Agropecuario (ICA), Bogotá D.C.
(e-mail: ana.diaz@ica.gov.co)

CROATIE / CROATIA / KROATIEN / CROACIA

Ivana BULAJIĆ (Ms.), Head of Plant Health Service, Directorate for Food Quality and Fitosanitary Policy, Ministry of Agriculture, Zagreb
(e-mail: ivana.bulajic@mps.hr)

DANEMARK / DENMARK / DÄNEMARK / DINAMARCA

Kristine Bech KLINDT (Ms.), Special Consultant, Ministry of Environment and Food of Denmark, The Danish AgriFish Agency, Copenhagen
(e-mail: krba@naturerhverv.dk)

ESPAGNE / SPAIN / SPANIEN / ESPAÑA

José Antonio SOBRINO MATÉ, Jefe de área de registro de variedades, Subdirección General de Medios de Producción Agrícolas y Oficina Española de Variedades Vegetales (MPA y OEVV), Ministerio de Agricultura, Alimentación y Medio Ambiente (MAGRAMA), SG. Medios de Producción y OEVV, Madrid
(e-mail: jasobrino@magrama.es)

ESTONIE / ESTONIA / ESTLAND / ESTONIA

Renata TSATURJAN (Ms.), Chief Specialist, Plant Production Bureau, Ministry of Rural Affairs, Tallinn
(e-mail: renata.tsaturjan@agri.ee)

Kristiina DIGRYTE (Ms.), Adviser, Plant Health Department, Tallinn
(e-mail: kristiina.digryte@agri.ee)

ÉTATS-UNIS D'AMÉRIQUE / UNITED STATES OF AMERICA / VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / ESTADOS UNIDOS DE AMÉRICA

Kitisri SUKHAPINDA (Ms.), Patent Attorney, Office of Policy and International Affairs, United States Patent and Trademark Office (USPTO), Department of Commerce, Alexandria
(e-mail: kitisri.sukhapinda@uspto.gov)

Christian HANNON, Patent Attorney, United States Patent and Trademark Office (USPTO), Alexandria
(e-mail: christian.hannon@uspto.gov)

Ruihong GUO (Ms.), Deputy Administrator, AMS, Science & Technology Program, United States Department of Agriculture (USDA), Washington D.C.
(e-mail: ruihong.guo@ams.usda.gov)

FÉDÉRATION DE RUSSIE / RUSSIAN FEDERATION / RUSSISCHE FÖDERATION / FEDERACIÓN DE RUSIA

Ismail MERZHOEV, Deputy Chairman, State Commission of the Russian Federation for Selection Achievements Test and Protection, Moscow
(e-mail: gossort@gossort.com)

Yury A. ROGOVSKIY, Head, Methodology and International Cooperation Department, Candidate of Agricultural Sciences, State Commission of the Russian Federation for Selection Achievements Test and Protection, Moscow
(e-mail: yrogovskij@yandex.ru)

Nataliya NOVOSELOVA (Ms.), Deputy Head, Methodology and International Cooperation Department, State Commission of the Russian Federation for Selection Achievements Test and Protection, Moscow
(e-mail: n.novoselova13@mail.ru)

Antonina TRETINNIKOVA (Ms.), Deputy Head, Methodology and International Cooperation Department, State Commission of the Russian Federation for Selection Achievements Test and Protection, Moscow
(e-mail: tretinnikova@mail.ru)

FINLANDE / FINLAND / FINNLAND / FINLANDIA

Tarja Päivikki HIETARANTA (Ms.), Senior Officer, Seed Certification, Finnish Food and Safety Authority (EVIRA), Loimaa
(e-mail: tarja.hietaranta@evira.fi)

FRANCE / FRANCE / FRANKREICH / FRANCIA

Virginie BERTOUX (Ms.), Responsable / Head, Instance nationale des obtentions végétales (INOV), INOV-GEVES, Beaucauzé
(e-mail: virginie.bertoux@geves.fr)

Yvane MERESSE, Responsable juridique / Legal Expert, Groupe d'Etude et de Contrôle des Variétés et des Semences (GEVES), Beaucauzé
(e-mail: yvane.meresse@geves.fr)

HONGRIE / HUNGARY / UNGARN / HUNGRÍA

Krisztina KOVÁCS (Ms.), Head, Industrial Property Law Section, Hungarian Intellectual Property Office (HIPO), Budapest
(e-mail: krisztina.kovacs@hipo.gov.hu)

Katalin MIKLÓ (Ms.), Deputy Head, Patent Department, Hungarian Intellectual Property Office (HIPO), Budapest
(e-mail: katalin.miklo@hipo.gov.hu)

IRLANDE / IRELAND / IRLAND / IRLANDA

Donal COLEMAN, Controller of Plant Breeders' Rights, National Crop Evaluation Centre, Department of Agriculture, Food and Marine, National Crop Evaluation Centre, Backweston Farm, Leixlip, Co. Kildare
(e-mail: donal.coleman@agriculture.gov.ie)

JAPON / JAPAN / JAPAN / JAPÓN

Katsumi YAMAGUCHI, Director, Plant Variety Protection Office, Intellectual Property Division, Food Industry Affairs Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries (MAFF), Tokyo
(e-mail: katsumi_yamaguchi130@maff.go.jp)

Kenji NUMAGUCHI, Senior Examiner, Plant Variety Protection Office, Intellectual Property Division, Food Industry Affairs Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries (MAFF), Tokyo
(e-mail: kenji_numaguchi760@maff.go.jp)

KENYA / KENYA / KENIA / KENYA

Simon Mucheru MAINA, Head, Seed Certification and Plant Variety Protection, Kenya Plant Health Inspectorate Service (KEPHIS), Nairobi
(e-mail: smaina@kephis.org)

LETTONIE / LATVIA / LETTLAND / LETONIA

Daiga BAJALE (Ms.), Senior Officer, Seed Control Department, Division of Seed Certification and Plant Variety Protection, State Plant Protection Service, Riga
(e-mail: daiga.bajale@vaad.gov.lv)

LITUANIE / LITHUANIA / LITAUEN / LITUANIA

Rasa ZUIKIENÉ (Ms.), Deputy Head of the plant variety division, State Plant Service under the Ministry of Agriculture, Vilnius
(e-mail: rasa.zuikiene@vatzum.lt)

MAROC / MOROCCO / MAROKKO / MARRUECOS

Zoubida TAOUSSI (Ms.), Chargée de la protection des obtentions végétales, Office National de Sécurité de Produits Alimentaires, Rabat
(e-mail: ztaoussi67@gmail.com)

MEXIQUE / MEXICO / MEXIKO / MÉXICO

Federico SAAVEDRA, Assistant, Misión Permanente de México ante la Oficina de las Naciones Unidas en Ginebra

NORVÈGE / NORWAY / NORWEGEN / NORUEGA

Tor Erik JØRGENSEN, Head of Section, National Approvals, Norwegian Food Safety Authority, Brumunddal
(e-mail: tor.erik.jorgensen@mattilsynet.no)

Marianne SMITH (Ms.), Senior Advisor, Norwegian Ministry of Agriculture and Food, Oslo
(e-mail: marianne.smith@lmd.dep.no)

Martin GARFJELL, Legal Advisor, Norwegian Food Safety Authority, As
(e-mail: Martin.garfjell@mattilsynet.no)

Elin Cecilie RANUM, Advisor, Oslo
(e-mail: elin@utviklingsfondet.no)

NOUVELLE-ZÉLANDE / NEW ZEALAND / NEUSEELAND / NUEVA ZELANDIA

Christopher J. BARNABY, Assistant Commissioner / Principal Examiner for Plant Variety Rights, Plant Variety Rights Office, Intellectual Property Office of New Zealand, Ministry of Business, Innovation and Employment, Christchurch
(e-mail: Chris.Barnaby@pvr.govt.nz)

OMAN / OMAN / OMAN / OMÁN

Hamoud Darwish AL-HASANI, Director General of Agriculture and Livestock Research, Ministry of Agriculture and Fisheries, Muscat
(e-mail: research@omantel.net.om)

Mohammed AL-BALUSHI, First Secretary, Permanent Mission of the Sultanate of Oman to the United Nations Office, Geneva
(E-mail: mission.oman@ties.itu.int)

ORGANISATION AFRICAINE DE LA PROPRIÉTÉ INTELLECTUELLE (OAPI) /
AFRICAN INTELLECTUAL PROPERTY ORGANIZATION (OAPI) /
AFRIKANISCHE ORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM (OAPI) /
ORGANIZACIÓN AFRICANA DE LA PROPIEDAD INTELECTUAL (OAPI)

Juliette AYITE DOUMATEY (Mme), Directeur Général Adjoint, Organisation africaine de la propriété intellectuelle (OAPI), Yaoundé
(e-mail: ayijuliette@gmail.com)

Dosso MÉMASSI, Directeur, Département de la protection de la propriété industrielle, Organisation africaine de la propriété intellectuelle (OAPI), Yaoundé
(e-mail: dossomemassi59@gmail.com)

PARAGUAY / PARAGUAY / PARAGUAY / PARAGUAY

Dólia Melania GARCETE G. (Sra.), Directora, Dirección de Semillas (DISE), Servicio Nacional de Calidad y Sanidad Vegetal y de Semillas (SENAVE), Asunción
(e-mail: dolia.garcete@senave.gov.py)

PAYS-BAS / NETHERLANDS / NIEDERLANDE / PAÍSES BAJOS

Marien VALSTAR, Senior Policy Officer, Seeds and Plant Propagation Material, Ministry of Economic Affairs, DG AGRO, The Hague
(e-mail: m.valstar@minez.nl)

Louisa VAN VLOTEN-DOTING (Ms.), Chairperson, Board for Plant Varieties (Raad voor Plantenrassen), Roelofarendsveen
(e-mail: lous.thuis@planet.nl)

Kees Jan GROENEWOUD, Secretary, Board for Plant Variety (Raad voor Plantenrassen), Naktuinbouw, Roelofarendsveen
(e-mail: c.j.a.groenewoud@naktuinbouw.nl)

Kees VAN ETTEKOVEN, Head of Variety Testing Department, Naktuinbouw NL, Roelofarendsveen
(e-mail: c.v.ettekoven@naktuinbouw.nl)

Bert SCHOLTE, Naktuinbouw, Roelofarendsveen
(e-mail: bertscholte@hotmail.com)

POLOGNE / POLAND / POLEN / POLONIA

Edward S. GACEK, Director General, Research Centre for Cultivar Testing (COBORU), Slupia Wielka
(e-mail: e.gacek@coboru.pl)

RÉPUBLIQUE DE CORÉE / REPUBLIC OF KOREA / REPUBLIK KOREA / REPÚBLICA DE COREA

Jino YOO, Deputy Director, Senior Examiner, Korean Intellectual Property Office (KIPO), Daejeon Metropolitan City
(e-mail: jino0524@kipo.go.kr)

Eunhee SOH (Ms.), Deputy Director, Senior Examiner, Korea Seed and Variety Service (KSVS), Seobu Office, Jeonllabuk-do
(e-mail: eunhee.soh@korea.kr)

RÉPUBLIQUE DE MOLDOVA / REPUBLIC OF MOLDOVA / REPUBLIK MOLDAU / REPÚBLICA DE MOLDOVA

Mihail MACHIDON, Chairman, State Commission for Crops Variety Testing and Registration (SCCVTR), Chisinau
(e-mail: info@cstsp.md)

Ala GUSAN (Ms.), Head, Patents Division, Inventions and Plant Varieties Department, State Agency on Intellectual Property of the Republic of Moldova (AGEPI), Chisinau
(e-mail: ala.gusan@agepi.gov.md)

RÉPUBLIQUE TCHÈQUE / CZECH REPUBLIC / TSCHECHISCHE REPUBLIK / REPÚBLICA CHECA

Daniel JUREČKA, Director, Central Institute for Supervising and Testing in Agriculture (ÚKZÚZ), Brno
(e-mail: daniel.jurecka@ukzuz.cz)

RÉPUBLIQUE-UNIE DE TANZANIE / UNITED REPUBLIC OF TANZANIA / VEREINIGTE REPUBLIK TANSANIA / REPÚBLICA UNIDA DE TANZANÍA

Patrick NGWEDIAGI, Registrar, Plant Breeders' Rights Office, Ministry of Agriculture, Food Security and Cooperatives, Dar es Salaam
(e-mail: ngwedi@yahoo.com)

ROUMANIE / ROMANIA / RUMÄNIEN / RUMANIA

Cristian Irinel MOCANU, Head of Legal Department, State Institute for Variety Testing and Registration, Bucharest
(e-mail: irinel_mocanu@istis.ro)

Aura Giorgiana MINDRUTA (Ms.), Expert, State Institute for Variety Testing and Registration (ISTIS), Bucarest

ROYAUME-UNI / UNITED KINGDOM / VEREINIGTES KÖNIGREICH / REINO UNIDO

Andrew MITCHELL, Head of Varieties and Seeds, Department for Environment, Food and Rural Affairs (DEFRA), Cambridge
(e-mail: andrew.mitchell@defra.gsi.gov.uk)

SLOVAQUIE / SLOVAKIA / SLOWAKEI / ESLOVAQUIA

Bronislava BÁTOROVÁ (Ms.), National Coordinator for the Cooperation of the Slovak Republic with UPOV/
Senior Officer, Department of Variety Testing, Central Controlling and Testing Institute in Agriculture
(ÚKSÚP), Nitra
(e-mail: bronislava.batorova@uksup.sk)

L'uba GASPAROVÁ (Ms.), Senior Officer, Deputy of the National Coordinator for the Cooperation of the
Slovak Republic with UPOV, Central Controlling and Testing Institute in Agriculture (UKSUP), Bratislava
(e-mail: Luba.Gasparova@uksup.sk)

SUÈDE / SWEDEN / SCHWEDEN / SUECIA

Olof JOHANSSON, Head, Plant and Environment Department, Swedish Board of Agriculture, Jönköping
(e-mail: olof.johansson@jordbruksverket.se)

SUISSE / SWITZERLAND / SCHWEIZ / SUIZA

Manuela BRAND (Ms.), Plant Variety Rights Office, Plant Health and Varieties, Federal Office for Agriculture
FOAG, Bern
(e-mail: manuela.brand@blw.admin.ch)

Eva TSCHARLAND (Frau), Juristin, Fachbereich Recht und Verfahren, Bundesamt für Landwirtschaft, Bern
(e-mail: eva.tscharland@blw.admin.ch)

TUNISIE / TUNISIA / TUNESIEN / TÚNEZ

Fatma Chiha BELGAROUÏ (Mme), Ingénieur en chef, Sous-directeur des semences et plants, Direction
Générale de la Protection et Contrôle de la Qualité des produits Agricoles, Ministère de l'Agriculture, des
Ressources Hydrauliques et de la Pêche, Tunis
(e-mail: fatmachiha@yahoo.fr)

UNION EUROPÉENNE / EUROPEAN UNION / EUROPÄISCHE UNION / UNIÓN EUROPEA

Bronislava BÁTOROVÁ (Ms.), National Coordinator for the Cooperation of the Slovak Republic with UPOV/
Senior Officer, Department of Variety Testing, Central Controlling and Testing Institute in Agriculture
(ÚKSÚP), Nitra
(e-mail: bronislava.batorova@uksup.sk)

Päivi MANNERKORPI (Ms.), Team Leader - Unit G1, Plant Health, Directorate General for Health and Food
Safety (DG SANCO), European Commission, Brussels
(e-mail: paivi.mannerkorpi@ec.europa.eu)

Martin EKVAD, President, Community Plant Variety Office (CPVO), European Union, Angers
(e-mail: ekvad@cpvo.europa.eu)

Francesco MATTINA, Head of Legal Unit, Community Plant Variety Office (CPVO), Angers
(e-mail: mattina@cpvo.europa.eu)

Jean MAISON, Deputy Head, Technical Unit, Community Plant Variety Office (CPVO), Angers
(e-mail: maison@cpvo.europa.eu)

URUGUAY / URUGUAY / URUGUAY

Daniel BAYCE, Director Ejecutivo, Instituto Nacional de Semillas (INASE), Canelones
(e-mail: dbayce@inase.org.uy)

III. ORGANISATIONS / ORGANIZATIONS / ORGANISATIONEN / ORGANIZACIONES

ORGANISATION RÉGIONALE AFRICAINE DE LA PROPRIÉTÉ INTELLECTUELLE (ARIPO) /
AFRICAN REGIONAL INTELLECTUAL PROPERTY ORGANIZATION (ARIPO) /
AFRIKANISCHE REGIONALORGANISATION ZUM SCHUTZ GEISTIGEN EIGENTUMS (ARIPO) /
ORGANIZACIÓN REGIONAL AFRICANA DE LA PROPIEDAD INTELECTUAL (ARIPO)

Pierre Claver RUNIGA, Head, Policy, Legal and International Cooperation, African Regional Intellectual
Property Organization (ARIPO), Harare, Zimbabwe
(e-mail: pruniga@aripo.org)

ASSOCIATION FOR PLANT BREEDING FOR THE BENEFIT OF SOCIETY (APBREBES)

Sangeeta SHASHIKANT (Ms.), President, Association for Plant Breeding for the Benefit of Society (APBREBES), Bonn, Germany
(e-mail: ssangeeta@myjaring.net)

Mariam MAYET (Ms.), Executive Director, African Centre for Biodiversity, Johannesburg, South Africa
(e-mail: mariam@acbio.org.za)

CROPLIFE INTERNATIONAL

Marcel BRUINS, Consultant, CropLife International, Brussels, Belgium
(e-mail: mbruins1964@gmail.com)

EUROPEAN COORDINATION VIA CAMPESINA (ECVC)

Gerhard PORTZ, European Coordination Via Campesina (ECVC), Bekon, Germany
(e-mail: hoflaedchen.portz@web.de)

EUROPEAN SEED ASSOCIATION (ESA)

Szonja CSÖRGŐ (Ms.), Director, Intellectual Property & Legal Affairs, European Seed Association (ESA), Brussels, Belgium
(e-mail: szonjacorgo@euroseeds.org)

COMMUNAUTÉ INTERNATIONALE DES OBTENTEURS DE PLANTES ORNEMENTALES ET FRUITIÈRES À REPRODUCTION ASEXUÉE (CIOPORA) / INTERNATIONAL COMMUNITY OF BREEDERS OF ASEXUALLY REPRODUCED ORNAMENTAL AND FRUIT VARIETIES (CIOPORA) / INTERNATIONALE GEMEINSCHAFT DER ZÜCHTER VEGETATIV VERMEHRBARER ZIER- UND OBSTPFLANZEN (CIOPORA) / COMUNIDAD INTERNACIONAL DE OBTENTORES DE VARIEDADES ORNAMENTALES Y FRUTALES DE REPRODUCCIÓN ASEXUADA (CIOPORA)

Edgar KRIEGER, Secretary General, International Community of Breeders of Asexually Reproduced Ornamental and Fruit Plants (CIOPORA), Hamburg, Germany
(e-mail: edgar.krieger@ciopora.org)

Dominique THÉVENON (Mme), Board member, Treasurer - CIOPORA, AIGN®, International Community of Breeders of Asexually Reproduced Ornamental and Fruit Plants (CIOPORA), Hamburg, Germany
(e-mail: t.dominique4@aliceadsl.fr)

Bruno ETAVARD, Board Member, Meilland International, Le Luc en Provence, France
(e-mail: bruno@meilland.com)

Micaela FILIPPO, International Community of Breeders of Asexually Reproduced Ornamental and Fruit Plants (CIOPORA), Hamburg, Germany
(e-mail: info@ciopora.org)

INTERNATIONAL SEED FEDERATION (ISF)

Hélène GUILLOT (Mme), International Agricultural Manager, International Seed Federation (ISF), Nyon, Switzerland
(e-mail: h.guillot@worldseed.org)

Judith DE ROOS - BLOKLAND (Ms.), Legal Advisor, Regulatory and Legal Affairs, Plantum NL, Gouda, Netherlands
(e-mail: j.deroos@plantum.nl)

IV. BUREAU / OFFICER / VORSITZ / OFICINA

Martin EKVAD, Chair

V. BUREAU DE L'UPOV / OFFICE OF UPOV / BÜRO DER UPOV / OFICINA DE LA UPOV

Francis GURRY, Secretary-General

Peter BUTTON, Vice Secretary-General

Yolanda HUERTA (Ms.), Legal Counsel

Jun KOIDE, Technical/Regional Officer (Asia)

Ben RIVOIRE, Technical/Regional Officer (Africa, Arab countries)

Leontino TAVEIRA, Technical/Regional Officer (Latin America, Caribbean countries)

Hend MADHOUR (Ms.), Data Modeler

Ariane BESSE (Ms.), Administrative Assistant

[Annex II follows /
L'annexe II suit /
Anlage II folgt /
Sigue el Anexo II]

Schlussbemerkungen von Herrn Martin Ekvad,
Vorsitzender des Verwaltungs- und Rechtsausschusses (CAJ)
am Seminar über Vermehrungs- und Erntematerial im Zusammenhang mit dem UPOV-Übereinkommen
vom 24. Oktober 2016 in Genf

- Vermehrungsmaterial und Erntematerial sind zwei Kernkonzepte des UPOV-Übereinkommens
- Das UPOV-Übereinkommen enthält keine Begriffsbestimmungen für Vermehrungs- und Erntematerial
- Verbandsmitglieder haben die Begriffe Vermehrungs- und Erntematerial in ihrem eigenen Kontext umgesetzt
- Ein erschwerender Faktor ist, daß dasselbe Pflanzenmaterial sowohl Vermehrungs- als auch Erntematerial sein kann
- Harmonisierung oder Konsistenz erleichtert es allen Beteiligten, den Inhalt des Züchterrechts zu verstehen
- Es ist entscheidend, mit Landwirten, Produzenten und anderen in der Wertschöpfungskette Beteiligten über die Vorteile neuer Pflanzensorten und damit auch von Sortenschutz zu kommunizieren
- Alle Landwirtschaftstypen sind notwendig und komplementär und das UPOV-Übereinkommen sieht besondere Ausnahmen vor, um die Aktivitäten z. B. von Subsistenzlandwirtschaft abzudecken
- Richter haben in verschiedenen Verbandsmitgliedsstaaten Urteile in Bezug auf Vermehrungs- und Erntematerial gefällt
- Urteile berücksichtigten die Prüfung von
 - Absicht
 - Kaskadenprinzip für Vermehrungs- und Erntematerial
 - Wahrung der Interessen von Züchtern und Produzenten/Landwirten
- Einschlägige Fälle scheinen zufriedenstellende Interpretationen im Saatgutsektor und im Zierpflanzensektor zu liefern
- Es wäre zweckdienlich für Züchter über konkrete Probleme zu berichten, mit denen sie konfrontiert sind

Botschaften an UPOV

- Arbeit an der Erzielung eines gemeinsamen Verständnisses von Vermehrungs- und Erntematerial
- Eine nicht erschöpfende Liste möglicher Faktoren im Entwurf der Erläuterungen ist zweckdienlich, auch wenn Verbandsmitglieder eigene Begriffsbestimmungen verwenden
- Ein besseres Verständnis von „angemessene Gelegenheit“ wäre wünschenswert
- Die Ergebnisse dieses Seminar können Verbandsmitgliedern als wertvolle Informationsquelle dienen
- Fälle, die der UPOV berichtet werden, werden auf der UPOV-Webseite veröffentlicht

Botschaften an Züchter

- Züchter könnten sich auf die Rechtssysteme berufen, um die Lage zu klären
 - Züchter könnten zusammenarbeiten, um Fälle vor Gericht zu bringen (Beispiele Amt für die Bekämpfung der Verletzung von geistigen Eigentumsrechten an Pflanzenmaterial (AIB), Breeders Trust)
- Je nach Ergebnis der Fälle könnten die Gesetzgeber entscheiden, ob zu reagieren ist
- Züchter sollen gewährleisten, daß effektive Verträge verwendet werden, um ihr Züchterrecht in bezug auf Erntematerial geltend machen zu können